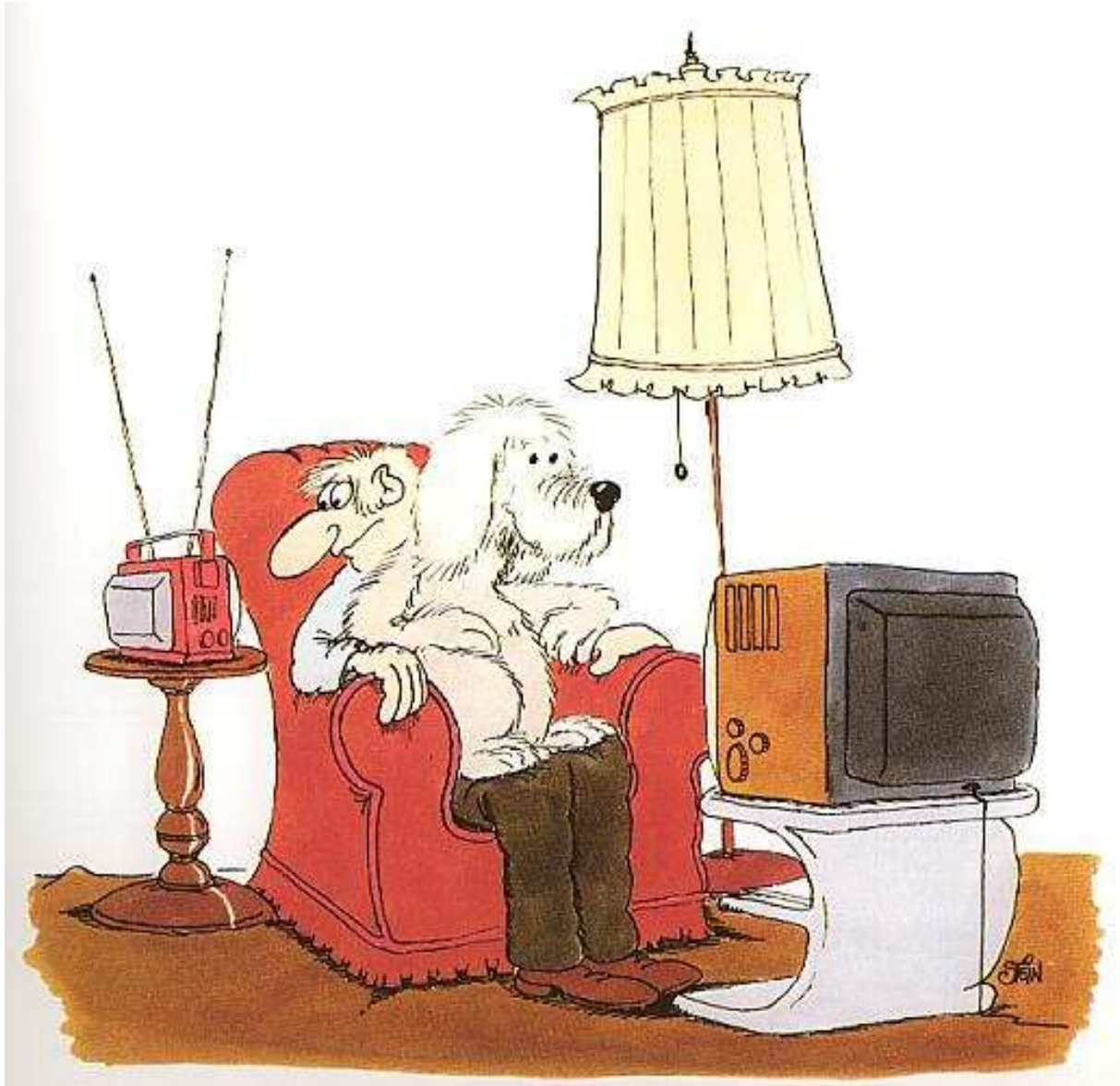


Ein gemütlicher Freitagabend



Wenn du diese lustige Geschichte gelesen hast, sollst du Fragen dazu beantworten. Das kannst du aber nur, wenn du dich beim Lesen konzentrierst. Es geht darum, so viele Fragen wie möglich richtig zu beantworten, um ein gutes Ergebnis zu erhalten.

Ein gemütlicher Freitagabend

„Wochenende! Endlich!“ ruft Vater strahlend, als er freitagabends nach Hause kommt. Er stellt seine Aktentasche unter den Schreibtisch, lockert seine Krawatte, zieht sein Sakko aus, wirft es achtlos über den Schreibtischstuhl und verschwindet im Badezimmer. Vati ist gut gelaunt, so mag ich ihn. Er trällert unter der Dusche. Ich stehe vor dem Badezimmerspiegel und schneide lustige Fratzen. „Was gibt es denn heute zu essen?“ fragt Vati neugierig. „Nichts, Mutti hat heute nicht gekocht“, antworte ich in ernstem Ton. Vaters Gesicht verzieht sich, sein Lachen verfliegt, er will gerade ärgerlich werden, doch da steckt Mutti den Kopf durch die Tür und fragt: „Seid ihr fertig, ihr beiden? Das Essen wartet auf euch! Heute habe ich dein Leibgericht gekocht. Albert, Eisbein mit Sauerkraut. Vorher gibt es eine gute Hühnersuppe. Und für dich, Klaus, habe ich eine Überraschung zum Nachtsch!“

ich stürze in die Küche. Es riecht herrlich. Nun merke ich, dass ich richtig hungrig bin. Ich hole das Besteck, Vater nimmt die Teller, und Mutti trägt die Schüsseln auf. Das Essen schmeckt großartig. Mutti ist die beste Köchin der Welt! Nach dem Essen stellt Mutti mir eine Schüssel mit Schokoladenpudding und heißer Vanillesoße bereit, doch leider bin ich so satt, dass ich ihn nicht mehr essen kann. Nach diesem Essen sind wir alle drei müde. Ich kann mich kaum noch bewegen. Wir schleppen uns ins Wohnzimmer, Vati setzt sich mit seiner Zeitung und der Zigarette in den Ledersessel. Ich hole mein dickes Tierbuch aus dem Kinderzimmer und lege mich auf den Teppich. Mutti beginnt, die letzten Urlaubsfotos ins Album einzukleben. Wir sind alle zufrieden; es ist richtig gemütlich. In einer Stunde kommt im Fernsehen ein Film mit Heinz Rühmann, den ich auch sehen darf.

Mitten in diese Ruhe hinein schrillt die Türklingel dreimal. Wir schauen uns erschrocken an: Wer kann das bloß sein? Ich gehe langsam zur Tür und öffne.

Meine Tante - nein! „Guten Abend, Tante Gertrud!“ rufe ich laut, damit meine Eltern es auch bestimmt hören können und gewarnt sind. Tante Gertrud ist Vaters ältere Schwester, schrullig und dick wie ein Bierfass. Das Schlimmste an ihr aber ist, dass sie an allen und allem herummeckert und ständig Recht haben will.

Schon beginnt es: „Tag, Kläuschen“, säuselt sie mit hoher Stimme. „Sind deine Eltern nicht da, weil du mir die Tür aufmachen musst?“ —

„Vati und Mutti sind im Wohnzimmer“, antworte ich und schlendere langsam hinter ihr her. Doch als ich ins Wohnzimmer komme, bleibt mir der Mund offen, so erstaunt bin ich über die veränderte Situation: Vater liegt mit todkrankem, ernstem Gesicht und geschlossenen Augen im Sessel, mit einer Decke bis zur Nasenspitze zugedeckt. Mutti rennt aufgeregt in die Küche, sagt nur kurz: „Grüß dich, Trude“, kommt Sekunden später mit einer Tasse Kamillentee und Zwieback wieder und flößt Vati den heißen Tee ein. Vater hustet kräftig — es hört sich richtig echt an. Er blinzelt mir zu. Jetzt geht mir ein Licht auf!

Tante Gertrud steht noch immer fassungslos mitten im Zimmer. Es scheint ihr die Sprache verschlagen zu haben. „So“, sagt sie, „du bist also krank, Albert! Das kommt davon, weil du dich nie warm genug anziehst.“

Vaters Husten unterbricht ihr Geschimpfe. Mutti nimmt Tante Gertrud beim Arm und flüstert ihr zu: „Lass doch, Trude! Ändern kann man's nicht. Er braucht jetzt Ruhe!“ — „Wenn das so ist, ist es wohl besser, wenn ich gehe! Anstecken möchte ich mich auf keinen Fall! Eigentlich wollte ich mir gerne den Film mit euch ansehen. Mein Apparat ist nämlich kaputt. Na, dann eben ein anderes Mal!“ Sie streicht ihrem Bruder übers Haar — Vati beginnt sofort kräftig zu husten —, haucht noch ein leises: „Gute Besserung“ und geht zur Tür, die ich schnell öffne. Mutti begleitet Tante Gertrud bis an die Haustür und kommt strahlend zurück. Ich hüpfte vor Freude hoch und renne wie ein Wirbelwind ins Wohnzimmer auf Vati zu. „Hurra!“ brülle ich. „Sie ist weg!“ Vati steckt sich eine Zigarette an und grinst übers ganze Gesicht: „Na, wie war ich?“ fragt er stolz, und Mutti beginnt zu lachen. Wir freuen uns diebisch, weil der gemütliche Abend nun doch gerettet ist. Durch den Trick mit dem Kranksein bleibt dieser Freitagabend ein wunderschöner Abend.

Nun sollst du beweisen, dass du die Geschichte konzentriert gelesen hast.
Kreuze mit Folienstift an. Für jede richtig angekreuzte Antwort gibt es einen Punkt.

1. An welchem Wochentag spielt sich diese Geschichte ab?

- a) Samstag
- b) Sonntag
- c) Freitag

2. Woran erkennt man, dass der Vater gut gelaunt ist?

- a) Er stellt seine Aktentasche unter den Schreibtisch.
- b) Er singt unter der Dusche.
- c) Er fragt nach dem Abendessen.

3. Was ist Vaters Lieblingsessen?

- a) Steak mit Pommes frites
- b) Hühnersuppe
- c) Eisbein mit Sauerkraut
- d) Eisbein mit Rotkohl

4. Warum isst der kleine Junge seinen Nachtisch nicht?

- a) Er ist zu satt von der Hauptmahlzeit.
- b) Er mag keinen Schokoladenpudding.
- c) Er isst ihn doch sofort und mit großem Appetit.

5. Wer stört den gemütlichen Freitagabend?

- a) ein Nachbar
- b) eine Verwandte
- c) ein Verwandter

6. Wie will der Junge seine Eltern vor dem unerwünschten Besuch warnen?

- a) Er schaut zuerst durch den Spion und sagt seiner Mutter Bescheid.
- b) Er begrüßt seine Tante ganz laut, damit die Eltern es hören.
- c) Er ruft laut: „Tante Gertrud ist da!“

7. Warum mag Klaus seine Tante nicht?

- a) Sie ist zu dick,
- b) Sie hat es schwer im Leben.
- c) Sie meckert zu viel.
- d) Sie nennt ihn Kläuschen.

8. In welchem Verwandtschaftsverhältnis steht die Tante?

- a) Sie ist gar nicht verwandt und wird nur von Klaus Tante genannt.
- b) Sie ist Klaus' Patentante.
- c) Sie ist Vaters Schwester.

9. Wie heißt Klaus' Tante?

- a) Gertrud
- b) Hanna
- c) Hilde
- d) Hertha

10. Warum ist Klaus so erstaunt, als er ins Wohnzimmer zurückkommt?

- a) Vater schläft.
- b) Vater raucht nicht.
- c) Vater ist zugedeckt bis zur Nasenspitze.
- d) Mutti bringt einen Fieberthermometer.

11. Womit beweist Vater, dass er krank ist?

- a) Er sitzt im Ledersessel.
- b) Er weint.
- c) Er hustet.

12. Was wollte die Tante eigentlich?

- a) Sie wollte nur kurz guten Tag sagen.
- b) Sie wollte etwas Wichtiges mit ihrem Bruder besprechen.
- c) Sie wollte den Fernsehfilm mit Heinz Rühmann sehen.
- d) Sie wollte mit zu Abend essen.

Punkte: _____ von 12

Lösungsblatt:**1. An welchem Wochentag spielt sich diese Geschichte ab?**

- a) Samstag
- b) Sonntag
- c) Freitag

2. Woran erkennt man, dass der Vater gut gelaunt ist?

- a) Er stellt seine Aktentasche unter den Schreibtisch.
- b) Er singt unter der Dusche.
- c) Er fragt nach dem Abendessen.

3. Was ist Vaters Lieblingsessen?

- a) Steak mit Pommes frites
- b) Hühnersuppe
- c) Eisbein mit Sauerkraut
- d) Eisbein mit Rotkohl

4. Warum isst der kleine Junge seinen Nachtisch nicht?

- a) Er ist zu satt von der Hauptmahlzeit.
- b) Er mag keinen Schokoladenpudding.
- c) Er isst ihn doch sofort und mit großem Appetit.

5. Wer stört den gemütlichen Freitagabend?

- a) ein Nachbar
- b) eine Verwandte
- c) ein Verwandter

6. Wie will der Junge seine Eltern vor dem unerwünschten Besuch warnen?

- a) Er schaut zuerst durch den Spion und sagt seiner Mutter Bescheid.
- b) Er begrüßt seine Tante ganz laut, damit die Eltern es hören.
- c) Er ruft laut: „Tante Gertrud ist da!“

7. Warum mag Klaus seine Tante nicht?

- a) Sie ist zu dick,
- b) Sie hat es schwer im Leben.
- c) Sie meckert zu viel.
- d) Sie nennt ihn Kläuschen.

8. In welchem Verwandtschaftsverhältnis steht die Tante?

- a) Sie ist gar nicht verwandt und wird nur von Klaus Tante genannt.
- b) Sie ist Klaus' Patentante.
- c) Sie ist Vaters Schwester.

9. Wie heißt Klaus' Tante?

- a) Gertrud
- b) Hanna
- c) Hilde
- d) Hertha

10. Warum ist Klaus so erstaunt, als er ins Wohnzimmer zurückkommt?

- a) Vater schläft.
- b) Vater raucht nicht.
- c) Vater ist zugedeckt bis zur Nasenspitze.
- d) Mutti bringt einen Fieberthermometer.

11. Womit beweist Vater, dass er krank ist?

- a) Er sitzt im Ledersessel.
- b) Er weint.
- c) Er hustet.

12. Was wollte die Tante eigentlich?

- a) Sie wollte nur kurz guten Tag sagen.
- b) Sie wollte etwas Wichtiges mit ihrem Bruder besprechen.
- c) Sie wollte den Fernsehfilm mit Heinz Rühmann sehen.
- d) Sie wollte mit zu Abend essen.